

1 **VDB-Forderung: Keine Bankenab-**  
2 **gabe zu Lasten der Bürgschafts-**  
3 **banken und ihrer mittelständi-**  
4 **chen Kunden – Aktueller Vor-**  
5 **schlag nicht akzeptabel**

27. Oktober 2010

Ansprechpartner:  
Stephan Jansen

Tel.: 030 2639654-14

e-mail: [jansen@vdb-info.de](mailto:jansen@vdb-info.de)

6 Aktuell wird im Bundestag und Bundesrat über das  
7 Restrukturierungsgesetz beraten, das u.a. die Ban-  
8 kenabgabe enthält. Der Finanzausschuss des Deut-  
9 schen Bundestages hat gestern nunmehr beschlos-  
10 sen, u. a. nur KfW und Landesförderinstitute von der  
11 Bankenabgabe auszunehmen, nicht aber Bürg-  
12 schaftsbanken. Bürgschaftsbanken verfolgen mit der  
13 Geschäftsbeziehung zu ihren mittelständischen Kun-  
14 den keine Gewinnerzielungsabsichten. „Wir haben  
15 einen klaren Förderauftrag. Die Einführung einer  
16 Bankenabgabe würde eine erhebliche Benachteilig-  
17 ung für die Bürgschaftsbanken und ihre mittelstän-  
18 dischen Kunden bedeuten“ erläutert Dr. Stefan Papi-  
19 row, stellvertretender Vorsitzender des Verbandes  
20 Deutscher Bürgschaftsbanken.

21 „Wir fordern Bundestag und Bundesrat auf“, so Dr.  
22 Papirow weiter, „auch die Bürgschaftsbanken von  
23 dieser Regelung auszunehmen und wollen somit ei-  
24 ne Befreiung von der Bankenabgabe im laufenden  
25 Gesetzgebungsverfahren erreichen“.

26 Zur weiteren Erläuterung:

27 Bei den Bürgschaftsbanken handelt es sich um Spe-  
28 zialkreditinstitute, deren Geschäftsmodell sich grund-  
29 legend von demjenigen der Universalbanken unter-  
30 scheidet. Bürgschaftsbanken vergeben, unter Ein-  
31 bindung staatlicher Rückbürgschaften und Rückga-  
32 rantien, ausschließlich Bürgschaften und Garantien  
33 für mittelständische Unternehmen und Freie Berufe.  
34 Es erscheint uns vor diesem Hintergrund daher wi-  
35 dersprüchlich, auch Bürgschaftsbanken in die Bei-  
36 tragszahlung zum Restrukturierungsfonds einzube-  
37 ziehen, der Mittel zur Finanzierung künftiger Restruk-

38 turierungs- und Abwicklungsmaßnahmen bei system-  
39 relevanten Banken bereitstellen soll.

40

41 Es ist zudem auch keine Bestandsgefährdung von  
42 Bürgschaftsbanken oder gar eine Systemgefährdung  
43 abzusehen, was bedeutet, dass Bürgschaftsbanken  
44 zwar Beiträge zum Restrukturierungsfonds leisten  
45 sollen, diesen aber nicht in Anspruch nehmen wer-  
46 den. Die geplante Beitragspflicht zum Restrukturie-  
47 rungsfonds steht zudem in Widerspruch dazu, dass  
48 Bürgschaftsbanken einerseits weder Adressaten des  
49 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsge-  
50 setzes sind, mithin keiner Sicherheitseinrichtung zu-  
51 geordnet sind, sowie andererseits Gewinne vollstän-  
52 dig in Fördermaßnahmen thesaurieren und daher  
53 gemeinnützigen Charakter aufweisen und von Kör-  
54 perschafts- und Gewerbesteuer befreit sind. Gerade  
55 der Umstand, dass Anknüpfungspunkt der Ausnah-  
56 me für Landesförderinstitute ihre Befreiung von der  
57 Körperschaftssteuerpflicht ist, führt zu einer Un-  
58 gleichbehandlung und Benachteiligung der Bürg-  
59 schaftsbanken, da diese ebenfalls von der Körper-  
60 schaftsteuer befreit sind.

61

62 *Die 18 Bürgschaftsbanken und Beteiligungsgarantiegesellschaf-*  
63 *ten in den einzelnen Bundesländern sind im Verband Deutscher*  
64 *Bürgschaftsbanken e.V. (VDB) zusammengeschlossen. Der VDB*  
65 *nimmt die Interessenvertretung der deutschen Bürgschaftsban-*  
66 *ken gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit wahr.*  
67 *Bürgschaftsbanken sind Kreditinstitute im Sinne des KWG und*  
68 *unterstützen gewerbliche Unternehmen und Freie Berufe bei*  
69 *der Kredit- oder Beteiligungsfinanzierung. Die von ihnen als*  
70 *Wirtschaftsförderer seit über 60 Jahren übernommenen Bürg-*  
71 *schaften sind vollwertige Sicherheiten für alle Hausbanken.*  
72 *2009 sicherten die deutschen Bürgschaftsbanken rd. 8.000 Fi-*  
73 *nanzierungsvorhaben ab. Das übernommene Bürgschafts- und*  
74 *Garantievolumen lag bei rund 1,3 Mrd. Euro. Damit wurden*  
75 *Kredite und Beteiligungen in Höhe von 1,8 Mrd. Euro ermög-*  
76 *licht. Ein Schwerpunkt der Förderung liegt in der Finanzierung*  
77 *von Existenzgründungen und Betriebsübernahmen.*